

Schulnachrichten aus der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **4 (1918)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

stische Fächer auszudehnen. Dadurch käme die geistige Entwicklung des Schülers nicht zur vollen Entfaltung und ein Geschlecht würde herangezogen, das nur mehr Sinnenfälliges als wahr anerkennen würde und für ewige Wahrheiten nicht mehr oder schwer zugänglich wäre. — Dr. O. R.

St. Gallen. Teuerungszulagen: Niederhelfenschwil: Teuerungszulage an jeden Lehrer je Fr. 200 rückwirkend auf 1. Juli 1918. Diese soll auch in den folgenden Jahren ausgerichtet werden, ohne neuen Schulgemeindefestbeschluss. — Engelburg: Teuerungszulage an den Organisten (Lehrer) Fr. 100. — Kath. Soßau: Teuerungszulagen an die Lehrkräfte in der Gesamthöhe von Fr. 9180, die folgendermaßen verteilt werden: Die ledigen Lehrer erhalten eine Zulage von Fr. 400, die verheirateten eine solche von Fr. 500 samt einer Kinderzulage von Fr. 150 per Kind unter 18 Jahren; die ehrw. Lehrschwester erhalten eine Zulage von Fr. 240 pro Person. — Steuererhöhung 8 Rp. — Wittenbach. Teuerungszulagen: 6

Lehrer je Fr. 500; Arbeitslehrerinnen je Fr. 100, zwei Schulabwarte je Fr. 200. — Kathol. Dieboldsau: Steuerfuß von 65 Rp. auf 90 Rp.; eine fünfte Lehrstelle errichtet (Lehrerin). — Kath. Genau: Teuerungszulagen: 6 Lehrer und 1 Lehrerin je Fr. 400 und Kinderzulage Fr. 100; Arbeitslehrerin pro Arbeitsschulhalbtage je Fr. 20. Steuererhöhung 5 Rp. (55 Rp.) — Berg: Gehaltserhöhung des Lehrers: von Fr. 1900 auf Fr. 2400 und der Lehrerin von Fr. 1400 auf Fr. 1800. — In der Stadt St. Gallen erhalten 322 Lehrkräfte die Teuerungszulagen; im ganzen betragen die Lehrern für die Schulverwaltung Fr. 234'000. — Evang. Rapperswil: Gehaltserhöhung der Lehrer von Fr. 2600 auf Fr. 3200, der Arbeitslehrerin von Fr. 1400 auf Fr. 1800 und der Reallehrer von Fr. 3100 auf Fr. 4500. Ein allfälliger im Entwurf für das neue kantonale Lehrerbefoldungsgefez vorgesehene kantonale Beitrag an die Schulgemeinde soll ungeschmälert den Lehrern zufallen.

Tanzbären-Pädagogik.

Wenn man die Darlegungen Tepp (Neue Bahnen 2, 1918) über die „rhythmische Erziehung“ liest, könnte es auch einem weniger zart besaiteten Schulmeister ergehen wie dem feinfühligem ahnungsvollen Schwesterlein in Gottfried Kellers Pantraz: „Mir ist es nun zumute, als ob der Pantraz ganz gewiß heute noch kommen würde, da schon so viele unerwartete Dinge geschehen und solche Kamele, Affen und Bären dagewesen sind.“ Wenn's nur auf diese Vorboten ankäme, dann müßten wir nicht mehr lange auf den belehrten Pantraz warten.

Herr Tepp aus Hamburg will nämlich durch Melodienspielen auf der Geige die

verschiedensten Gefühle im Herzen seiner Schüler wachrufen; durch Bewegungen äußern sich dieselben. Herr Tepp behauptet, daß Schrift, Sprache, Malen, Zeichnen, Singen usw. unvollkommene Ausdrucksmittel darstellen, daß die höchste, feinste Ausdrucksmöglichkeit die Bewegung (?) sei. Er erhofft eine „Erneuerung in der Harmonie von Seele und Körper“ durch die rhythmische Gymnastik.

Deshalb lachte Esterchen und freute sich unbändig über den Bären, „wie er so zierlich umherwatschelte mit seinem Stecken“, eben weil darin die „höchste und feinste Ausdrucksmöglichkeit“ lag.

Preisauschreiben!

Serlegbare Skulkarten

(20 geogr. Zusammenhänge)

5 Ser Rugeholz

(Schüler Sterbtafeln)

werden dieses Jahr an die besten Löhler und Käufer des interessanten

Preisrätsel-Gegepiels

à Fr. 2.—

ohne weitere Nachzahlung verteilt!
Man bestelle hiezu mit Einzahlungsbchein auf Postfachkonto IX 1541 St. Gallen

Das goldene Rätsel

Auch in Spielwarengeschäften und Papeterien erhältlich.

Stenographen

nach Stolze-Schrey, an zentralischw. Orten, wo kein St.-Verein besteht, wollen ihre Adresse einsenden an Zentralischwiz. Stenographen-Verband, Luzern.

Zoolog. Präparatorium Aarau

Max Diebold & Cie. 137

Lieferung sämtlicher **biolog. Lehrmittel** für Schulen aller Klassen. — Eingesandte Tiere werden prompt und billig präpariert.

Wir nützen uns selbst,
wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen!

Handel und Wandel bedürfen der Zeitungsanzeige, die ihnen oft das liebe Brot bringt, wie des lieben Brotes.

H. Nordhausen.